

Jahresbericht für das Vereinsjahr 2014



Winterfütterung

Die Winter 2013/2014 war fast schneefrei, so dass die Greifvögel nicht gefüttert werden mussten. Auch im Winter 2014/2015 wurde aufgrund der meist hohen Temperaturen und wenig Schnee bis anhin nicht gefüttert.

Nistkasten Singvögel

In der kalten Jahreszeit stand auch die Pflege unserer ca. 100 **Nistkasten** für die Singvögel an den Routen Dielenberg, Wintenberg, Kai und Edlisberg an. Die Kasten wurden gereinigt und desinfiziert. Defekte oder fehlende Kasten wurden ersetzt.

Exkursion Biber am 23. Februar 2014

Die Exkursion zum Thema Biber war der erste gemeinsame Anlass 2014 mit dem NVW. Sie wurde von Urs Chretien (Geschäftsleiter Pro natura BL) geleitet. Die Exkursion führte uns an die als ökologische Ersatzmassnahme der neuen Umfahrungsstrasse Liestal revitalisierte Ergolz. Diese Arbeiten erfolgten im Jahre 2013. Die aufgewertete Ergolz stellt nun in diesem Bereich für den Biber einen optimalen Lebensraum dar, so dass sich bereits einige der in unserer Region ausgestorbenen Tiere wieder ansiedeln konnten. Biber als nachtaktive Tiere konnten wir natürlich keine sehen, aber dafür umso deutlicher ihre Spuren in Form von gefällten Bäumen und angenagten Ästen. Die Exkursion fand bei sehr schönem Wetter statt und wurde von gut 40 interessierten Leuten besucht.

T. Amiet stellte die Bilder in den Infokanal.

Amphibien Bennwilerstrasse

An den ersten wärmeren und feuchten Abenden im Frühjahr erwachen die **Kröten und Frösche** aus ihrer Winterruhe und begeben sich auf die Laichwanderung. Damit sie auf der Bennwilerstrasse nicht von Autos überfahren werden, müssen sie vor der Überquerung der Fahrbahn abgefangen werden. Dazu installiert das Kant. Tiefbauamt entlang der Strasse Amphibienzäune und Kessel. Am Morgen sammelten wir die Amphibien ein und brachten sie in den Rüttmattweiher. Im Frühjahr 2014 waren es zwischen dem 26. März und dem 8. April 85 Erdkröten und 19 Grasfrösche, insgesamt 104 Tiere. Bergmolche hatten wir keine. Das sind im Vergleich zu den vorherigen Jahren sehr kleine Zahlen. Im Frühling 2014 wurden aber auch anderenorts sehr wenig Amphibien auf der Laichwanderung festgestellt.

Eulenkasten

Die Kontrolle der 10 **Eulenkasten** erfolgte am 12. April. Auch dieses Jahr konnten wir auf die Unterstützung durch die Gemeinde zählen, indem sie uns den Muli mit Chauffeur Alex Schneider zur Verfügung stellte. Da die Eulenkasten im ganzen Gemeindebann verteilt sind, bedeutet das eine grosse Arbeitserleichterung. Vielen Dank für diese Unterstützung! Mit dabei bei der Kontrolle waren Vreni und Maja Schweizer, Peter Beutler, Andi Waldner

und Thomas Amiet. Dieses Jahr sahen wir beim Kasten im Weidental einen Waldkauz wegfliegen. Bei 4 Kästen fanden wir Gewölle und Knochen von Beutetieren. Jungvögel und sahen wir keine, dafür aber im Kasten im Weidental 3 Eier und im Kasten im Heims-ten 1 Ei.

Wildstauden- und Kräutermarkt am 26. April 2014

Am Samstag, 26. April fand der zweite Wildstauden- und Kräutermarkt in Oberdorf statt. Im Aussenbereich der Sekundarschule konnten sich Gartenfreunde mit einheimischen Pflanzen eindecken, welche in unseren Gärten nicht nur hübsch aussehen, sondern auch unserer Natur etwas nützen. Der Wildstaudenmarkt wurde durch die NUSK organisiert und in verdankenswerter Weise erhielten wir auch Unterstützung durch Vorstandsmitglieder des Natur- und Vogelschutzvereins Waldenburg. Anlässlich dieses Marktes hatten wir auch wieder unseren Infostand aufgestellt, um auf unsere Anliegen und Aktivitäten aufmerksam zu machen und auch um Mitgliederwerbung zu betreiben. Im Weiteren gab es auch einen Infostand über Fledermäuse, der von den lokalen Fledermausschützenden betreut wurde. Es war ja das Jahr der Fledermäuse. Last but not least war auch die Jagdgesellschaft mit einem sehr illustrativen Infoanhänger mit sehr vielen Tierpräparaten vor Ort. Auch an diesem Anlass hatten wir Wetterglück und viele BesucherInnen.

T. Amiet stellte die Bilder in den Infokanal.

Morgenexkursion am 18. Mai 2014

Als Exkursionsleiter für unsere Morgenexkursion konnten wir Beat Bussinger gewinnen, welcher es wie kaum ein anderer versteht, die Anliegen der Natur und der Jagd zu verbinden. Und dies auf eine verständliche und begeisterungsfähige Art. Die Route führte uns entlang des Weigistbaches bis zum Kleinkaliberstand, dann den Wintenberg hinauf nach Wil. Danach ging es wieder hinunter nach Waldenburg. Insgesamt konnten wir 30 Vogelarten registrieren, speziell zu erwähnen ist ein Neuntöterpärchen, das wir unterhalb Wil in einem typischen Dornengebüsch gesichtet haben. Die schöne Exkursion mit 12 Teilnehmenden rundeten wir im Restaurant Rössli mit Kaffee und einem kleinen Imbiss ab.

Orchideen-Exkursion ins Gebiet Chilpen bei Diegten vom 13. Juni 2014

Am Freitag, 13. Juni fand unsere zweite Exkursion dieses Jahres gemeinsam mit dem Natur- und Vogelschutzverein Waldenburg statt. Das Ziel war das wunderschöne Orchideenreservat Chilpen bei Diegten. Als super kompetenten Exkursionsleiter konnten wir unser ehemaligen Vorstandskollegen Hansjörg Müller gewinnen, der die 16 Teilnehmenden für unsere einheimischen Orchideen begeistern konnte. Als Erstes erfuhren wir etwas über die spezielle Geologie mit dem Effinger Mergel in diesem Gebiet, welche es ermöglicht, dass auf diesem nährstoffarmen Lehmboden überhaupt diese Flora gedeihen kann. Neben 11 verschiedenen Orchideenarten brachte uns Hansjörg Müller auch viele andere interessante Pflanzenarten näher. Herzlichen Dank an Hansjörg Müller für die tolle Exkursionsleitung!

T. Amiet stellte die Bilder in den Infokanal.

Pflegeeinsatz am Rüttmattweiher am 16. Juni 2014

Am 16. Juni leisteten wir einen **Pflegeeinsatz am Rüttmattweiher**, um die rasant wachsenden Bäume und Sträucher in Schach zu halten. Dieses Jahr widmeten wir uns vor al-

lem den stark wuchernden Brombeeren und Weiden, die es einzudämmen gilt. Diese Arbeiten sind nötig, um eine zunehmende Verlandung der Weiher zu verhindern.

Neophytentag vom 27. Juni 2014

Der Neophytentag wurde auch 2014 durch die Natur- und Vogelschutzvereine Waldenburg und Oberdorf so wie die Natur- und Umweltschutzkommissionen Waldenburg und Oberdorf organisiert.

Die Umweltschutzkommissionen von Oberdorf und Waldenburg sowie die Natur- und Vogelschutzvereine beider Dörfer hatten im Juni 2012 die Bevölkerung zu einer Orientierung zu diesem Thema eingeladen. Seither galt der Neophytentag einer gezielten und praktischen Ausmerzaktion. Insbesondere sollen der Kanadische Goldrute, dem Drüsigen Springkraut und dem sehr schwer bekämpfbaren Japanischen Staudenknöterich an den Leib gerückt werden. Mit der Aktion haben die engagierten Helferinnen und Helfer einen wertvollen Beitrag zum Schutz unserer einheimischen Pflanzenwelt geleistet. Nach ihrem Einsatz wurden sie mit einem feinen Imbiss belohnt, der von den Gemeinden offeriert wurde.

Edi Gysin machte einen Bericht und Bilder für die OBZ

Nacht der Fledermäuse vom 4. September 2014

2014 war das Jahr der Fledermaus. Deshalb organisierten wir gemeinsam mit dem Natur- und Vogelschutzverein Waldenburg die „Nacht der Fledermäuse“. Dieser Anlass bestand aus zwei Teilen, einem ersten Informationsteil und einer anschliessenden Exkursion. Der Informationsteil fand im Vereinszimmer der MZH Oberdorf statt. Thomas Amiet informierte die ca. 20 Anwesenden über die Biologie und das Leben der Fledermäuse. Martin Schmid zeigte den Aufbau eines Fledermausflügels sehr anschaulich mithilfe eines Mädchens, welchem er mit Kunststoffröhrchen die Finger verlängerte und diese mit einem Tuch bespannte. Anschliessend konnten sich die Anwesenden weiter anhand von verschiedenem Anschauungsmaterial über die Besonderheiten der Fledermäuse orientieren: Beispielsweise konnte man Fledermauskot im Mikroskop betrachten und feststellen, dass er zum grössten Teil aus Resten von Insekten besteht. Danach rüsteten wir uns mit sogenannten Bat-Scannern aus und machten eine kleine Exkursion am Edlisberg, welche Markus Ott, ein ausgewiesener Fledermausspezialist, leitete. Tatsächlich konnten wir einige Fledermäuse im Licht der Taschenlampe sehen und dank des Bat-Scanners auch hören.

T. Amiet stellte die Bilder in den Infokanal.

Naturschutztag vom 25. Oktober 2012

Bereits zum vierten Mal führten die Gemeinden Langenbruck, Oberdorf und Waldenburg einen gemeinsamen Naturschutztag durch. Zielgelände war dieses Jahr das Gebiet Waldweide. Es galt, einen Waldrand zu pflegen sowie Jungbäume zu pflanzen. Dazu wurden vorgängig durch die Forstequippe die grossen Bäume gefällt und das verwertbare Holz entfernt. Die mit dem FCO gegen Hundert Helferinnen und Helfer hatten nun die Aufgabe, die auf der Weide liegen gebliebenen Äste wegzuräumen, damit diese wieder als Weide nutzbar wird. Weiter wurde auch mit einer Gruppe Jugendlicher Jungbäume gepflanzt. Selbstverständlich wurden die Helferinnen und Helfer auch dieses Jahr wieder mit einem kräftigen Z'Nüni und einem feinen Mittagessen verwöhnt. Der Naturschutztag hat aber auch einen wichtigen sozialen Charakter. Das ist daran zu erkennen, dass viele der Anwesenden nach dem Essen noch längere Zeit beieinander sitzen bleiben und Gespräche führen.

Beat Feigenwinter machte einen Bericht für die OBZ und Roger Maurer (Revierförster) stellte Bilder in den Infokanal.

Weitere Aktivitäten

HJ. Müller ist Mitglied des Leitungsteams und Instruktor an den Exkursionsleiterkursen, die vom BNV organisiert werden. Er ist in dieser Funktion viele Stunden pro Jahr im Einsatz, um kompetente Exkursionsleiterinnen und Leiter in Pflanzenkunde auszubilden. Eine grosse Arbeit, von der auch unsere Sektion wieder profitiert. Unser Mitglied Sibylle Sommer hat den Exkursionsleiterkurs gemacht und ist zudem lokale Fledermausschützerin. Seit gut einem Jahr läuft das gemeinsam vom Waldwirtschaftsverband beider Basel und dem Basler Natur- und Vogelschutzverband (BNV) lancierte Projekt «Ameisenzeit». Andi Waldner ist ein sogenannter „Ameisengötti“, der die Waldameisenhaufen im Gemeindebann von Oberdorf kontrolliert und betreut.

Seit ungefähr Mitte des Jahres 2003 ist unser Verein im Internet vertreten. Peter Beutler hat eine sehr attraktive und informative Homepage eingerichtet und hält sie aktuell. Neben Sinn und Zweck des Vereins können das Jahresprogramm, der Veranstaltungskalender, Jahresberichte sowie Berichte und Fotogalerien von Anlässen eingesehen werden. Links führen zu verschiedenen Natur- und Umweltschutzorganisationen und anderen BNV-Sektionen.

Organisatorisches

Die Vereinsgeschäfte und Tätigkeiten wurden an 5 Sitzungen besprochen, nämlich am 17. Februar (Vorstand), am 27. März (Vorbereitung Nacht der Fledermäuse), am 19. Mai (Vorstand), am 27. Juni (Vorbereitung Neophytag) und am 8. September (Vorstand). Am 3. Dezember fand eine gemeinsame Vorstandssitzung mit dem NVW statt, um unsere gemeinsamen Anlässe zu organisieren. Am 26. März fand die jährliche Koordinationssitzung mit der Umweltschutzkommission Oberdorf statt, an welcher sämtliche Stellen teilnehmen, die in irgendeiner Form mit der Natur zu tun haben. Dazu gehören der Forstdienst, die Jagdgesellschaft, der Verschönerungsverein, der Baum- und Rebwärter, der Ackerbaustellenleiter und der Fischpächter. Eine Delegation unseres Vorstandes nahm an der DV und an der Präsidententagung unseres Dachverbandes, dem BNV teil. An dieser Stelle möchte ich meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen ganz herzlich für ihren umfangreichen Einsatz und die sehr angenehme Zusammenarbeit danken. Den Vereinsmitgliedern danke ich für das Vertrauen und die treue Mitgliedschaft.

Oberdorf, im Januar 2015

der Präsident: T. Amiet